

Bubenreuth 4.0

Ortsentwicklungskonzept



Bubenreuth hat sich auf den Weg gemacht!

Mit der Maßnahme „B 4.0“ haben sich Politik und Bürgerschaft vorgenommen, den Ort auf Basis eines harmonischen Wachstums von Wohnungsbau und Gewerbe traditionsbewusst und zukunftsorientiert weiterzuentwickeln. Dazu hatte der **Bürgermeister** und **Gemeinderat** mit der **TH Nürnberg** und der Ortsentwicklungsgruppe der **Energiewende Bubenreuth** mit bisher **drei Bürgerforen** zusammen mit Ihnen den Prozess begonnen. Das folgende Bild zeigt unseren weiteren Weg im Rahmen eines **Integrierten Städtebaulichen Konzepts (ISEK)**!



Erste Bürger-Werkstatt 2015 in 2 Teilen

Wie Sie bestimmt bereits aus dem Informationsschreiben zur Haushaltsbefragung im April bzw. aus der Presse erfahren haben, setzt die Gemeinde die mit Ihnen begonnene **Bürgerbeteiligung** im Rahmen des Projekts **Bubenreuth 4.0** fort. Mithilfe einer Zuschuss-Finanzierung des Landes für städtebauliche Planungen und Forschungen wird der Prozess weiter vertieft und durch die Planungsgruppe Meyer-Schwab-Heckelsmüller in ein sogenanntes **Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK)** überführt. Die Technische Hochschule Nürnberg wird mit verschiedenen Fachrichtungen weiter am Prozess beteiligt. Ziel ist es, gemeinsam eine verbindliche Rahmenplanung für Bubenreuth zu entwickeln, deren vorgeschlagene Maßnahmen bzw. Projekte, Grundlage für eine gegebenenfalls spätere Aufnahme in ein Städtebauförderprogramm sein könnten. Dadurch könnten in Zukunft Fördermittel aktiv für die Ortsentwicklung genutzt werden.

Der Beteiligungsprozess wird deshalb auch in 2015 und 2016 in Form von Bürger-Werkstätten, Bürgerrundgängen und weiteren Bürgerforen fortgesetzt.

In der ersten Bürger-Werkstatt, Teil A, am Dienstag, 28.04.2015 haben die mitwirkenden Bürger, ausgehend von den Ergebnisse der bisherigen Bürgerforen und unter Berücksichtigung des vom Gemeinderat erarbeiteten Leitbildes sowie der Ergebnisse der Haushaltsbefragung, die schon identifizierten Handlungsfelder (Ziele und Maßnahmen) aktualisiert.

Wie Sie vielleicht wissen, haben im November 2014 fünf Arbeitsgruppen beim 3. Bürgerforum Entwürfe für das *Hoffeld* und die sog. „**Ortsmitte**“ erarbeitet. In der Bürger-Werkstatt am

Montag, den 11. Mai 2015

19:30 bis 21:30 Uhr

Pfarrsaal der kath. Kirche

werden Sie die Möglichkeit haben, diese Entwürfe fortzusetzen und zu präzisieren.



Beispiel Bürgerentwurf Hoffeld

Die von Ihnen erarbeiteten fünf Bürgerentwürfe finden Sie unter

<http://www.ew-bubenreuth.de/html/buergerentwuerfe.html>.

Herr Bürgermeister Stumpf und die Verwaltung werden Sie über den seit November 2014 veränderten Planungsstand zum Hoffeld und zur „Ortsmitte“ (Posteläcker) informieren. Sie können dann in voraussichtlich vier Arbeitsgruppen die vorliegenden Entwürfe an den gesammelten Wünschen der Bubenreuther Bürger spiegeln, gemeinsam mit Fachleuten an die Realität herantreten und für eine Präsentation im **4. Bürgerforum** am 25. Juli 2015 (Termin vormerken!) vorbereiten.

Diese Bürger-Werkstatt setzt nicht nur die Bürgerentwürfe fort, sondern wird das Ergebnis des Bürgerentscheids vom Mai 2014 aufgreifen und dem Gemeinderat im Rahmen der Erarbeitung des Integrierten Städtebaulichen Konzepts realitätsnahe Entwürfe für die Weiterentwicklung Bubenreuths an die Hand geben.

Wir bitten nicht nur die Aktiven aus dem 3. Bürgerforum und die Initiatoren des Bürgerbegehrens, sondern alle Bubenreutherinnen und Bubenreuther, sich wiederum in diese Form der Bürgerbeteiligung einzubringen. Die Bürgerinnen und Bürger sind wichtige Akteure!

Norbert Stumpf
Erster Bürgermeister

Redaktionsschluss

für die Juni - Ausgabe
11. Mai 2015

Aus der Tätigkeit des Gemeinderates

Aus der Gemeinderatssitzung vom **10.03.2015**

Bestellung der Stellvertretung der Jugendbeauftragten

(Zu dem Tagesordnungspunkt ist Frau Jessica Braun als sachkundige Person geladen und erschienen.)

Der Generationen-, Sport- und Kulturausschuss hat empfohlen, zur Entlastung der Jugendbeauftragten, Frau Schmucker-Knoll, eine Stellvertretung zu bestimmen. Es wurde Frau Jessica Braun zur Übernahme der Stellvertretung vorge-